

Y d  
5787

**W**iligste  
**REVISION**  
Und neue  
**RECOMMENDATION**

Des **S**chleusingischen gesunden  
**W**ilhelm = **B**runnes,

Welcher im Jahr 1709. nebenst etlichen Observatio-  
nibus beschrieben, dieses mahl aber gewisser Ursachen we-  
gen, aufs neue recommendiret wird

Von

**D. Samuel Steurlin,**  
Rath, Stadt- und Land- Physico in  
Schleusingen. 1723.

# Mit Gott!

**S**ogleich im Jahr 1709. und nunmehr vor 15. Jahren, der gesunde Wilhelms-Brunn mit allem Fleiß, dessen Nutzen, Gebrauch und Mißbrauch nach, untersucht, probiret und beschrieben worden, zu des Nächsten Besten und Aufnehmen des Boni publici, (a) da in einem Monat mehr an Victualien Abgang gewesen, als sonst in einem Jahr, auch solcher, wie die Register derer allda gewesenen Brunnen-Gäste an der Zahl wohl etlich 1000. Personen beweisen können, viel incurable Kranckheiten curiret worauf denn von Gnädigster Herrschafft befohlen worden, der Nothdurfft nach, ein Brunnen-Haus mit Stuben und Bädern bey dem Brunnen aufzubauen, welches auch alsobalden von denen gesammelten Almosen, Herrschafft. Holz und Materialien geschehen: Nachdem aber dieser Brunn vieler Ursachen wegen, nicht, wie Anfangs, frequentiret worden, und also ins stecken gerathen, nicht allein wegen übler Accommodation an dem Ort, sondern auch vielmehr wegen etlicher übelgesinnter Disrecommendation, ich aber bishero und viel andere in der Frembde, solches bedauert, deswegen vorizo eine eiligste Revision meiner vielen Correspondenz-Schreiben vorgenommen, und daraus ersehen, daß der (b) beständige und unverderbliche reine Gesund-Brunn von neuen zu recommendiren seye, und der Segen Gottes im Lande durchaus nicht zu verschweigen, noch zu unterdrucken seye: Wie denn der Ehrliche, alte wohl-meritirte Pfarr

(a) Magnalia Dei qui non quarit, nec recommendat, peccat. vid. Paracels.

Fontes salubres Dei sunr Magnalia, non modò cruda mineralia, velati in acidulis continent, sed & Solis, Lunæ & reliquarum Planetarum vires spiritualiter in primo Esse in se occultant: ib. p. 22. 67. 155.

(b) Fontes perpetui sunt vitæ perennis imago. Arnd. p. 68r.

Fontes conjunctionem quondam spiritualem cum Astris habent. ib. 68r.



in der Schnen, auch Collega der Löbl. Sächsis. Societät Herr Joh. Ludov. Schüze d. 12. Jul. 1722. mich also berichtet: Als ich meine Medicinische Curiosa perlustrirte, finde ich den Wilhelms-Brunn in einem steinern Gefässe 1714. gesendet, amnoch rein, unverdorben, wohlschmeckend, zeige diesen hiesigen Hans Benzen, welcher an offeneren Schenkeln durch den Brunn curiret worden, der verwundert sich darüber, und giebt vor, es wäre nöthig, daß dieser Brunn, Gott zu Ehren, aufs neue recommendiret würde, viel Leute würden dadurch Hülffe erlangen; Dergleichen stimuliret mich Herr Magister Schubarth, wohlmeritirter Priester zu Maynbernheim in Francken, Er hätte vor 7. Jahren in contumaci stranguriâ gleich Anfangs den Wilhelms-Brunn viel besser, als alle stärckschmeckende Sauer-Brunn gefunden, so gar, daß er in etlichen Jahren keine Schmerzen gespüret, und ob er gleich berichtet worden, der Brunn wäre aussen geblieben, in Schleusingen wäre keine Anstalt, weder bey dem Brunn unterzutreten, zu subsistiren, noch wegen Theurung allda zu leben, so hätte er dennoch sich resolviret, den Brunn wiederum zu gemessen; Da er dann nach wenig Tagen referirte, wie er sich besserte, und es ewig Schade wäre, daß niemand bey dem Brunn die Leute ein wenig accommodirte, er versicherte, der Brunn würde besser frequentiret werden, und grossen Nutzen schaffen: Die Register derer allda gewesenener numerosen Brunn-Gäste von Hohen und Niedrigen aus Francken, Sachsen, Thüringen, Burgund, Nürnberg, Augspurg, Bayreuth, Würzburg, Suldischen 2c. beweisen, daß der Brunn guten Effect gethan, wie die gedruckten Observationes 1709. bezeugen; Es consentiren auch mit mir die vortrefflichsten und berühmtesten Medici, als der Kaysrl. Leib-Medicus Herr D. Schröckius, und der Welt-berühmte Professor Herr D. Hoffmann in Halle, daß der Wilhelms-Brunn wegen seiner Leichte, (c) und Unverderblichkeit wohl zu nutzen und



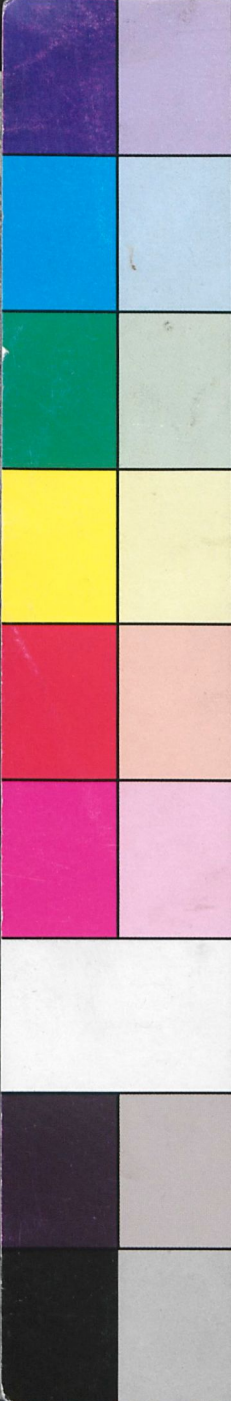
zu recommendiren, besser auch seye, als der Egerische Brunn und Carls-Bad, wie derer Judicia 1709. mit beygedrucket seyn. Jedermann, der die Warheit und das Bonum publicum liebet, wird gestehen müssen, daß dieser reine, unverderbliche Brunn, viel effectuiret in Correction des Geblüthes, in Verstopfung, der Viscerum, Malo hypochondriaco, Scorbut, Stein, Gicht, Geschwulsten, Lähmungen, Contracturen, Augen und Ohren-, Beschwerungen, Fiebern, Geschwinden und langwierigen Kranckheiten, und zwar sicherer, als alle grob und starckschmeckende Sauerbrunnen, die zumahl viel unreines und irdisches bey sich führen, auch von vielen ohne Effect, wohl gar zu Schaden gebraucht werden; Bishero ist auch dieser Brunn sehr oft in Fässern und Gläsern fortgeschafft worden, deswegen ich unrecht und sündlich thäte, wenn ich die Recommendation des Brunnens nicht continuirte. Die beste Zeit aber solchen zu gebrauchen, ist der Junius, Julius, Augustus und September, so zumahl keine Land-Regen vorhanden seyn, und in diesem Solarischen Jahr, worzu GOTT seinen reichen Segen geben und alles dem Lande zu Gut kräftig secundiren wolle!

(c) Saluberrimæ Aquæ sunt levissimæ, dulces ob contentum spiritum æthereum facillè transeunt omnes corporis partes, sunt incorruptibiles. v. P.P. Hoffman. in Meth. cognoscendi fontes, Fons dulcis in Centro gerit Spiritum. v. Bech. Labor. 97. Aquarum optimarum nota est Levitas. ib. D. Hoffmann.

*Nunc tu Judicium suspendas frivole Judex!  
Ne tua declarent grandem peccata pudorem!*



Yd  
5787



Farbkarte #13

B.I.G.

Heiligste  
**VISION**  
Und neue  
**MENDATION**

Schleusingschen gefunden  
in = Brunnes,

1709. nebenst etlichen Observatio-  
neses mahl aber gewisser Ursachen we-  
neue recommendiret wird

Von  
Samuel Steurlin,  
Doktor und Land-Physico in  
Schleusingen. 1723.

